



EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

Prof. Dr. Reinhold Bauer
(Stuttgart)

Gescheiterte Innovationen und technologischer Wandel. Zu Inhalt und Ertrag einer historischen Fehlschlagforschung

Schon seit einigen Jahren ist „Innovation“ ein in Medien und Politik allgegenwärtiger Modebegriff: Innovationen erscheinen als Schlüssel zu Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum, ja auch heute wieder als Allheilmittel auf dem Weg aus der Krise. Trotz oder gerade wegen seiner Omnipräsenz wird dabei auf eine Definition des Innovationsbegriffs leider meist ebenso verzichtet wie auf seine Problematisierung.

Tatsächlich ist aber das innovatorische Scheitern - nicht der Erfolg - der Regelfall! Dessen ungeachtet avancierte der Prozess des Scheiterns bis heute nur selten zum Gegenstand historischer Untersuchungen. Das ist umso bedauerlicher, als eine Historiographie, die sich fast ausschließlich mit der erfolgreichen Verwertung technischer Entwicklungen beschäftigt, zwangsläufig ein verzerrtes Bild des historischen Prozesses entwirft.

Eine Geschichte des Scheiterns respektive eine Analyse seiner Ursachen kann demgegenüber nicht nur zu einem besseren Verständnis des „Misserfolgs“ selbst führen, sondern darüber hinaus zu einer umfassenderen und realitätsnäheren Beschreibung des technischen Wandels insgesamt. Sie kann die außertechnischen Einflüsse auf den Innovationsprozess – d.h. wirtschaftliche, soziale, politische, kulturelle Faktoren - oftmals deutlicher zeigen, als es die Untersuchung erfolgreicher Entwicklungen vermag.

Im angekündigten Vortrag wird es darum gehen, anhand einiger Fallbeispiele für innovatorische Fehlschläge einerseits Einblicke in die „Anatomie des Scheiterns“ zu vermitteln. Andererseits soll deutlich werden, was die „Fehlschlagforschung“ zum Verständnis technischer Entwicklung bzw. technologischen Wandels beizutragen vermag.

Zur Person Univ.-Prof. Dr. Reinhold Bauer hat zum Wintersemester 2011/12 die neue Stiftungsprofessur für Wirkungsgeschichte der Technik am Historischen Seminar der Universität Stuttgart übernommen. Zuvor war er u.a. lange Jahre zunächst als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann als Wissenschaftlicher Assistent und schließlich als Privatdozent an der Helmut Schmidt Universität der Bundeswehr in Hamburg tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Historische Innovationsforschung, die Verkehrsgeschichte, die Geschichte von Produktionsorganisation und -technik, die Technik- und Wirtschaftsgeschichte der realsozialistischen Staaten sowie die Industrialisierungsgeschichte insgesamt.

Mittwoch, 07.11.2012
18 c.t. Uhr
HS 28 (I.13.71)

Volkert R Emmert
Gregor Schiemann
Thomas Heinze

www.izwt.uni-wuppertal.de

